

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	12011
Krimidinner:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	50 Min.
Mit Essen ca.:	120 Min.
Rollen:	6
Frauen:	3
Männer:	3
Rollensatz:	7 Hefte
Preis Rollensatz	105,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

12011

Schwarzwälder Gifftorte und Kalter Kaffee

Krimidinner in 3 Akten

**von
Wolfgang Böck**

6 Rollen für 3 Frauen und 3 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Emil Kalter sitzt in seinem Café „Kalter Kaffee“ und genießt ein Stück Schwarzwälder Kirschtorte. Plötzlich fällt sein Kopf in die Torte. Er scheint tot zu sein. Ein großer Schock für alle, oder nicht? Der Kommissar Alex Kluge ermittelt. Inga Flitter, auch Flittchen genannt, steht unter Verdacht, weil sie ein Verhältnis mit Emil hatte. Aber auch ihre Kollegin Rosa Schlüpfer, die unsterblich in Emil verliebt ist, ist sehr verdächtig. Die Spur führt aber auch zur Ehefrau Helene. Sie ist eifersüchtig, weil Emil einige „Techtelmechtels“ hatte. Doch welche Dame hat sich strafbar gemacht? Als dann auch noch Emils angeblicher Zwillingsbruder auftaucht, weiß keiner mehr weiter. Kann der nicht ganz helle Kommissar den Fall lösen? Langsam, aber sicher und mit einigen seltsamen Methoden kommt Alex Kluge dem Täter auf die Spur. Aber ist Emil wirklich tot? Auch diese unglaubliche Frage steht plötzlich im Raum.

Das Publikum darf gerne mitraten. Wer ist der Täter?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Als Bühnenbild reicht (wegen der besseren Sicht) ein kleiner Tisch mit zwei Stühlen. An den Wänden darf es wie ein Café aussehen, mit einem großen Schild „Café Kalter Kaffee“ in der Mitte. Im Hintergrund können noch kleine Stehtische stehen. Die Schauspieler kommen auf der linken Seite des Saales hinein und gehen auf der rechten Seite wieder heraus. So kommen Sie sich nicht in die Quere.

Begrüßung mit Einleitung:

Liebe Theaterfreunde und Feinschmecker.

Wir, die Theatergruppe (Namen TG) haben sie heute zu einem Krimi Dinner eingeladen. Wir servieren ihnen ein leckeres 3 Gänge Menü und gleichzeitig eine lustige und spannende Theatervorstellung, bei der sie sich an der Tätersuche beteiligen können.

Das Theaterstück heißt: „Schwarzwälder Gifftorte und Kalter Kaffee“ Es stammt aus der Feder von Wolfgang Böck und ist im „mein-theaterverlag“ in Wassenberg erschienen.

Im Laufe des Abends werden Zettel verteilt, auf denen sie den Täter benennen können. Unter allen, die richtig geraten haben, wird ein Gutschein verlost. Es werden 3 Akte gespielt. Zwischen den Akten wird der jeweilige Gang serviert und auch nur dann findet der Getränkeservice statt.

Wir beginnen jetzt mit dem 1. Gang.

Wir wünschen allen einen guten Appetit und viel Vergnügen.

**Vorspeise Suppe
Getränkesservice****Abräumen!****1.Akt**

*(Emil kommt von links mit einem Tablett mit einem Stück Schwarzwälder Kirschtorte und einer Tasse Kaffee,
er stellt das Tablett auf den Tisch. Er setzt sich hin, nimmt Torte und Kaffee vom Tablett und stellt das Tablett neben den Tisch.)*

Emil: So, das ist das letzte Stück Schwarzwälder Kirchtorte von heute, das habe ich mir redlich verdient. Immer das Gleiche mit meinen (*betont*) Mitarbeiter-innen. So sagt man das ja heutzutage. Ohne mich als Chef würde gar nichts laufen. (*schaut auf das Tortenstück*) Oh, da ist ja ein Zuckerherz drauf! Von wem wohl? (*grinst, nimmt den Kaffee, trinkt einen Schluck und isst von der Torte*) Die Torte schmeckt heute nicht so wie immer (*isst noch ein Stück*), sondern viel besser. Hmmm.

(Helene kommt von links. Sie ist sehr schön angezogen, wie eine Dame)

Helene: Ah, der Herr Kalter persönlich. Na mein „Götter-Gatte“! Oder soll ich lieber Teufels Gatte sagen? Warum sitzt du hier und isst Torte? Hast du nichts zu tun? Ich hoffe die Einnahmen waren heute reichlich!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Emil: Hallo Helene! Für was habe ich Angestellte? Ja, für dich aufgetakelte Kuh reicht es! Was willst du eigentlich hier? Hast DU denn nichts zu tun?

Helene: Natürlich! Ich bin deine Frau. Das reicht doch schon oder! Ich gebe das Geld aus, dass du verdienst! Mehr kannst du von mir wirklich nicht verlangen! Oder soll ich was kochen?

Emil: Um Gottes Willen, nein! Willst du mich vergiften?

Helene: Führe mich nicht in Versuchung! Das würde mich zwar belustigen aber nicht befriedigen! Also, selbst ist der Mann!

Emil: Ja, leider! Und heute Abend? Wie sieht es denn da aus mit uns beiden? Das letzte Mal war gefühlt bei unserem ersten Date! Immer kann ich nicht zurückstecken!

Helene: Migräne mein Lieber! Außerdem wirst du heute nicht mehr dazu imstande sein!

Emil: Ich bin immer imstande! Das weißt du doch, es haut mich nichts um. Ich stehe förmlich immer.

Helene: Du hast doch so ein Flittchen, frage sie doch mal, du Hengst! Ich habe heute Kopfschmerzen!

Emil: Du hast immer Kopfschmerzen, darum habe ich auch eine andere Ablenkung. Aber du hättest heute den Vortritt! Ich hätte heute gerne mal nichts „Schmutziges“!

Helene: Nein danke, vielleicht Morgen! (*geht arrogant rechts ab*)

Emil: Da hat man eine Frau und dann doch nicht! Ich bin doch auch nur ein Mann mit Bedürfnissen und Gefühlen! Und ich habe sehr starke Gefühle! (*rufft*) Hey, Frau Flitter! (*trinkt einen Schluck Kaffee und isst von der Torte*)

(*Inga kommt in ihrem Bedienungsoutfit von links herein*)

Inga: Ja Chef, sie haben gerufen?

Emil: Inge, mein Schatz. Die verdorrte Schreckschraube ist weg. Wie schaut denn heute Abend dein Plan aus? Ich bin schon ganz aufgeregt oder besser gesagt er....

Inga: Aber Chef, nicht so derb. Wir hatten gestern schon unseren Ausritt. Meine Stute muss sich erstmal erholen und außerdem, was anderes. Wann gibst du deiner lahmen Stute den Gnadenstoß und bleibst bei mir?

Emil: Gnadenstoß ist nicht das richtige Wort. Aber ich weiß was du meinst. Aber darüber haben wir doch schon so oft gesprochen. Ich habe vor über zehn Jahren den Fehler gemacht und keinen Ehevertrag abgeschlossen. Ich müsste die Hälfte meines Besitzes ihr geben. Und du willst dich doch nicht in zwei Hälften trennen lassen.

Inga: Ich bin also dein Besitz? Danke, du A....

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Emil: (*streng*) Inga, ich bin dein Chef.

Inga: ...Armleuchter! (*leise, für sich*) Fahr zur Hölle, du Vollidiot! (*geht sauer rechts ab*)

Emil: Heute schein wieder ein reizvoller Tag zu sein. Die Damen sind sehr gereizt. Dabei können sie froh sein, mich zu haben. Ich bin ein toller Mann und das Meisterwerk der Schöpfung. Ach, was soll es. Ich habe ja eine Geschmacksexplosion am Tisch. (*nimmt einen Schluck Kaffee und isst von der Torte*) Hmmmm, die wird ja immer besser. Und der Kandiszucker knuspert so toll in meinem Mund.

(*Rosa kommt von links herein. Sie hat ihr Bedienungsoutfit an. Sie ist ein „Dummer“!*)

Rosa: Na Chef, wie schmeckt die Torte, die ich gebacken habe? Die ist mit (*betont*) „Liebe“ gebacken.

Emil: Rosa, du hast dich heute selbst übertroffen. Das ist die beste Torte, die ich je gegessen habe. Was ist da alles drin?

Rosa: Da ist sehr viel geschlagene Schlagsahne drin, Chef.

Emil: Das schmecke ich. Und Kirschen und Zucker doch auch, oder?

Rosa: Ja genau, und eine Überraschung, aber die wird nicht verraten.

Emil: Du bist die beste, die ich je hatte und ich hatte schon viele. Und, dass du die Torten meistens nach Feierabend bäckst, finde ich super. Ich mag diese Art von Torte am liebsten.

Rosa: Alles nur für meinen „lieben“ Chef. Übrigens, ich hätte heute Abend Zeit.

Emil: Für was?

Rosa: Für einen Ausritt. Meine Stute ist noch ganz frisch.

Emil: Rosa, du willst einen Ausritt? Bist du dir ganz sicher?

Rosa: Ja, einen Liebesausritt. Ich nehme auch was zum Vernaschen mit.

Emil: Rosa, du weißt schon, dass ich kein Pferd habe?

Rosa: Was, du hast kein Pferd? Aber wie reitest du dann immer mit der Inga aus, ohne Pferd?

Emil: Rosa, ich bin ein Hengst!

Rosa: Ach so, ja? Du bist also der Hengst. Ja, tut das nicht weh, wenn die Inga mit einem Sattel auf dir reitet?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Emil: Rosa!

Rosa: Keine Angst Chef, ich weiß Bescheid. Ich habe auch kein Pferd, also wie schaut es aus?

Emil: Back du lieber weiter Torten für mich, das ist Liebe genug. Wenn du weißt, was ich meine?

Rosa: OK, ist schon gut. Mit mir kannst du ja alles machen, du blöder Hund. Da bin ich ja mal gespannt, wie dir meine Überraschung schmeckt. (*geht sauer rechts ab*)

Emil: Heute ist ein Zicken-Terror-Tag. Was haben die Damen bloß? Ich bin der beste Mann, den es gibt.

Ja, ich weiß, Rosa will mich. Das kann ich gut verstehen. Aber ich will nicht sie. So ist das Leben. Jetzt esse ich lieber noch etwas von der Torte. Bin gespannt, wann die Überraschung kommt. Aus der Torte hüpfen kann ja keine, das ist das letzte Stück, das noch im Kühlschrank herumstand. Und wohl auch das beste Stück. Hmhmhm.

(*Alex Kluge, der Kommissar kommt von links im Polizisten Outfit. Er benimmt sich etwas unbeholfen*)

Alex: Da ist er ja, der Café Besitzer. Servus Emil. Alles senkrecht?

Emil: Ach, der Kluge Alex! Servus, alter Schulkamerad. Bei mir ist immer alles senkrecht. Da kannst du Gift drauf nehmen. Setz dich her! Was verschafft mir die Ehre?

Alex: Es geht um unser Klassentreffen. Also 25 Jahre ist das schon wieder her. Also eine halbe Ewigkeit.

Emil: Eine Viertel Ewigkeit, passt besser! Aber du hast recht! Wir sollten ein Klassentreffen machen. Willst du was trinken? Einen original „Kalten Kaffee“ vielleicht?

Alex: Nein Danke, ich mag keinen kalten Kaffee.

Emil: Du Depp! Ich heiße doch Kalten, Emil Kalten. Aber mein Kaffee ist heiß.

Alex: Das weiß ich doch. Aber ich will keinen Kaffee, ehrlich. Da bekomme ich immer Blutdruck.

Emil: OK, magst du ein Stück Torte? (*hält seine Gabel mit einem Stückchen von seiner Torte hin*) Da, probiere mal, da sind sogar kleine Hagelzuckerstückchen drin und drauf.

Alex: Nein danke! Was weiß ich, was du schon im Mund, beziehungsweise am Mund hattest! Außerdem muss ich auf meine Figur achten!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Emil: Welche Figur? Du hast doch keine Figur. Das ist doch nur Bauch. Das kommt vom vielen Schlafen als Beamter, mein Lieber. Es ist doch nichts los in unserer Kleinstadt.

Alex: Von wegen. Ich bin immer voll im Einsatz. Bei uns im Revier geht es zu wie „Sodom und Gomorra“.
Ich habe gar keine Zeit zum Schlafen, nicht einmal zum Essen.

Emil: Du Ärmster: Mein Mitleid hast du und warum hast du dann so eine Wampe?
(fällt sanft mit dem Kopf in das Stück Torte und bewegt sich nicht mehr)

Alex: *(schockiert)* Sag mal Emil, spinnst du? Du kannst dich doch nicht auf der Torte schlafen legen. Das macht man nicht. Depp! Du warst in der Schule schon immer ein Clown.

(Gibt Emil einen Stups)

Alex: Hey Alter, hör auf mit dem Schmarren. Das ist nicht witzig.

(Alex stupst Emil wieder an, dieses Mal heftiger! Emil rührt sich nicht! Alex nimmt Emils Kopf aus der Torte, sieht Emil kurz an und lässt ihn wieder in die Torte sinken)

Alex: *(schockiert)* Oh, ich glaube, der Emil hat seinen letzten Kaffee geschlurft. Jetzt ist er wirklich bald ein „Kalter Emil“. *(schaut sich um)* Hilfe Polizei! ... Ach das bin ja ich ... ÄHHH ...was mache ich jetzt?

(Inga kommt von rechts)

Inga: Ja, um Gottes Willen, was ist denn passiert? Warum legt sich Herr Kalter in die Torte? Was haben sie gemacht?

Alex: Ich? Nichts! ..Ehrlich! Ich habe nur mit ihm gesprochen und da fiel er in die Torte!

Inga: Nur gesprochen? Da legt man sich doch nicht in die Torte oder was haben sie gesagt?

Alex: Nichts. ...Ähhhkeine Ahnung. Emil ist plötzlich zusammengesackt. Was machen wir jetzt?

Inga: *(ruft)* Hilfe, Polizei!

Alex: Das bin ja ich! Stopp, ich bin die Polizei. Ich rufe lieber mal schnell den Rettungsdienst an. *(holt sein Handy aus der Tasche und wählt)*

Inga: Ja, ist der wirklich „hie“ *(hinüber)* oder „varreckt“ *(verreckt)* oder womöglich tot? Der gute Hengst! Jetzt gibt es Lasagne. *(zum Publikum)* Das macht man doch mit Pferdefleisch, oder? *(schaut Emil die ganze Zeit an und grinst)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Alex: (*ungeachtet*) Hallo, ist da der Rettungsdienst? Wir brauchen schnell einen Notarzt zum „Kalter Kaffee“. ...Was, sie mögen keinen kalten Kaffee?..... Ich meine doch das Café` „Kalter Kaffee“..... Wie, sie wollen auch keinen doppelten kalten Kaffee? ...Nein... Also nochmal...Im Café, Hauptstraße 5 habe ich einen leblosen Körper.... Nein ...nicht meinen Körper. Den des Besitzers Kalter Emil.... Nein. ich weiß nicht, ob er noch warm ist?.... Nein, ich fasse ihn nicht an..... Bitte schicken sie jemanden vorbei.... Gut, der Notarzt kommt gleich!Ich soll was? Ihn wiederbeleben? Sie wissen wohl nicht, wie der aussieht?

(*Inga hebt Emils Kopf an*)

Inga: (*zum Publikum*) Ich würde sagen „beschissen“ (*lässt ihn wieder sinken*)

Alex: Stimmt, sie können ihn nicht sehen, weil das ein Telefonat ist! (*zum Publikum*) ...Klugscheißer! Und wie soll ich das machen?OK, mache ich. (*legt wieder auf*).... Vollepp! Und so was arbeitet im Rettungsdienst. (*zu Inga*) Hallo sie da, haben sie gehört? Sie sollen den Emil wiederbeleben.

Inga: Ich? Ich mache das nicht, er ist doch nur mein Chef. Den rühre ich nicht mal mit der Kneifzange an.

Alex: Was jetzt? Soll ich das etwa machen? Ich bin ein Mann und ich knutsche mit Sicherheit keinen Mann.

Inga: Und ich habe heute schon gegessen.

Alex: Sie sollen ja nicht an ihm lecken, sondern ihn nur beatmen. Das wird doch für eine Frau wie sie, die sonst an allem probiert, nicht so schwer sein, oder?

Inga: Nein danke! Diese Torte hat die Rosa Schlüpfer gebacken. Diese Art von Torten mag ich nicht.

Alex: Na gut, wenn es unbedingt sein muss, dann mache, ich es halt. Mund-zu-Mund Beatmung heißt das wohl.

(*Alex hebt genervt Emils Kopf hoch und bläst Emil ins Gesicht*)

Inga: (*zum Publikum, lacht*) Da sieht man mal wieder, dass ein Mann von Tuten und Blasen keine Ahnung hat.

(*zu Alex*) Sie müssen ihn küssen, sie Held.

Alex: Das ist so eklig. Ich glaube, ich kann das nicht. Ich mag keine Schwarzwälder Kirchtorte und ich darf auch sonst keine Torten essen...

Inga: Jetzt seien sie ein Mann und beatmen ihn richtig. Haben sie keine Frau?

Alex: (*jammernd*) Doch, leider.

Inga: Na, dann haben sie ja Erfahrung. Also jetzt, ran an den Speck, sie Memme!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Alex gibt Emil eine Art Kuss.)

(Holger Helfer kommt in seinem Notarzt Outfit von links. Er ist sehr lässig)

Holger: Stopp!... Hände weg vom Gebäck.

(Alex lässt Emils Kopf langsam los. Der Kopf fällt wieder auf die Torte)

Alex: Hallo, Herr Doktor. Wir haben ein Problem. Der Emil schaut nicht mehr so frisch aus. Frage:
Wird er wieder?

Holger: Wenn ich es nicht besser wüsste, würde ich sagen, der wird wieder.

Alex: Na, Gott sei Dank. Wir dachten schon, Emil ist jetzt an einem anderen Ort.

Holger: Ja genau, das würde ich jetzt auch sagen! Aber warten sie mal, ich schaue noch mal nach! *(nimmt Emils Arm und fühlt den Puls)* ...Der isst keinen Kuchen mehr. Schade um die leckere Torte. *(untersucht weiter)*

Inga: *(schockiert)* Um Gottes Willen. Das darf doch nicht wahr sein. Vor zwei Tagen sind wir noch ausgeritten. Und jetzt darf ich ihn nicht mehr satteln? *(fängt spielerisch an zu weinen)*

Alex: *(nimmt einen Block und einen Stift aus seiner Tasche)* Ach, sie haben ein Pferd? *(schreibt)*

Inga: Nein! Wieso?

Alex: *(schaut irritiert und denkt nach)* *(Gedankenblitz)*...Ahhh.... Ach so, ja!
(schreibt)

Holger: Ich glaube, ich weiß, was der Patient hat.

Alex: Ach, hat der Patient was? Da wäre ich nie darauf gekommen. Ich dachte, er ist einfach nur tot! Und was hat er?

Holger: Zuckerschock! Einen stinknormalen Zuckerschock.

Alex: Und wie kommen sie da drauf?

Holger: Das sehe ich an der Torte *(zeigt auf die Torte)* Da sind noch kandierte Zuckerstücke drin.
Moment mal, die sehen aber sehr komisch aus! Ach, das haben wir gleich *(probiert mit seinem Finger etwas von der Torte)* Hmmm lecker!

(Alex und Inga verziehen das Gesicht)

Inga: Igitt, das kann doch nicht mehr schmecken? Bähhhh

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Holger: Süßlich. Die Zuckerstücke schmecken „süßlich“.

Alex: Das hat Zucker so an sich. Sonst wäre es ja Salz.

Holger: Ich tippe auf Rattengift. Aber ich muss ihn erstmal öffnen, dann weiß ich mehr.

Inga: Ich habe ihn auch schon oft geöffnet. Was sagen sie? ...Rattengift? Wer tut denn Rattengift in eine Torte?

Alex: Sie zum Beispiel, oder? Wer hat denn die Torte gebacken?

Inga: Das war Rosa Schlüpfer. Meine Kollegin hat die Torte gebacken, wie immer und das nach Feierabend. Aber ich will ja nichts sagen.

Alex: (*schreibt*) Wie heißt die Kollegin?

Inga: Schlüpfer, Rosa Schlüpfer.

Alex: Und wie schreibt man „Rosaschlüpfer“?

Inga: Ganz einfach. Wie man es sagt. Schlüpfer aber in rosa. (*lacht*)

Alex: Und ihr Name war noch mal?

Holger: Ich will ja nicht nerven, aber ich muss den Patienten ins Labor bringen, solange er noch warm ist.

(*Inga verschwindet unbemerkt nach rechts*)

Alex: Ach, er ist noch warm?

Holger: Wer hilft mir denn jetzt? (*greift Emil schon mal unter die Arme*)

Alex: Was soll ich jetzt machen?

Holger: An die Füße und hoch. Keine Angst, er schreit nicht mehr. Also aufgeht es.... Nicht so lahmarschig.

Alex: (*schaut zu Emil*) Emil! Ich werde deinen Tod aufklären, solange ich der Kluge Alex bin! (*nimmt die Füße*)

(*Vorhang oder Emil wird rechts weggetragen*)

Pause Pause

**Hauptspeise: Tellergericht
Getränkesservice**

Abräumen

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

2 Akt

(Helene kommt schwarz gekleidet von links auf die Bühne)

Helene: Oh mein Gott, dieses Unglück, mein Mann ist nicht mehr unter uns. *(grinst teuflisch ins Publikum)*

(Inga kommt von links in ihrem Mitarbeiter Outfit)

Inga: Frau Kalter! Die Kunden stehen vor der Tür und wollen rein, was soll ich tun? Ich kann die Kunden doch nach so einem schlimmen Vorfall nicht rein lassen, oder?

Helene: Ach, Frau Flittchen. Wieso eigentlich nicht? Sie lassen doch sonst auch immer jeden rein.

Inga: Ihr Mann war nicht jeder, falls das eine Anspielung sein soll. Es hat ihm nach Liebe gedürstet.

Helene: Ach, geben sie noch Milch?

Inga: Nein, was soll das?

Helene: Weil sie wohl jeden Milchbubi an sich ranlassen. Meinem Mann hat es an nichts gefehlt. Er ist nur ein Hallodri gewesen, der jedem billigen Rockzipfel nachlief.

Inga: Danke für das Kompliment. Aber das spricht auch nicht für sie. Denken sie mal nach. Also, was soll ich jetzt machen? Sie trauernde „schwarze Witwe“ sie!

Helene: Jetzt fragen sie nicht so dumm! Schreiben sie ein Schild „Geschlossene Gesellschaft“ und kleben sie es an die Türe. Sie sind doch des Schreibens mächtig, oder?

Inga: Ich schon, ich war nicht auf der Sonderschule für Analphabeten wie sie. *(geht rechts ab) (schaut zum Publikum)* Dumme Kuh!

Helene: Dieses Miststück! Nur weil mein Mann einmal aus Versehen auf sie gefallen ist, meint sie, sie ist etwas Besseres. Warum konnte sie die Torte nicht essen? Oder besser gesagt, beide, dann wäre ich zwei Probleme los.

(Rosa und Alex kommen von links. Rosa hat ihr Mitarbeiter Outfit und Alex sein Polizei Outfit an)

Rosa: *(kommt heulend von links)* Hallo Frau Kalter, hier ist Besuch für sie.

Helene: Rosa, was heulen sie denn hier herum? Wenn einer heulen sollte, dann bin ich das.

Rosa: Und warum heulen sie nicht Frau Kalter? Ich finde es sehr traurig, dass mein Chef nicht mehr unter uns ist. Er hat mir einen Ausritt versprochen! *(heult weiter)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Helene: Jetzt reißen sie sich zusammen! Mein Mann war ein großes Ferkel, Schwein darf ich ja nicht mehr sagen! Also, wer ist da?

Rosa: *(heulend)* Der Herr Kommissar Alex Kluge.

Helene: Danke, mein Schlüpferl. Sie dürfen uns alleine lassen.

Rosa: *(gefasst)* Ja, sehr gerne Frau Eis-Kalter!... Herr Kluge bitte! *(geht rechts ab)*

Alex: Hallo, Frau Kalter! Ich bin Alex Kluge! Ich ermittle in diesem Mordfall.

Helene: Mord? Sind sie sicher, dass es Mord war? Es könnte auch irgendein Versagen sein. Sein Herz zum Beispiel, denn er hatte ein großes Herz. Ein zu großes Herz, wenn sie mich fragen.

Alex: Nein, leider müssen wir von Mord ausgehen. Das bestätigte auch der Notarzt gestern Abend noch.

Die genaue Untersuchung läuft gerade. Meine Kollegen haben ja ihr Cafe' auf den Kopf gestellt und alles untersucht.

Helene: Ja, leider. Musste das sein? Sogar in meiner Wohnung wurde alles untersucht. Ist das normal, das man den Zucker und das Salz mitnehmen muss? Ich koche eh nicht, aber jetzt habe ich ja gar nichts mehr im Haus.

Alex: *(zum Publikum)* Das die zu dumm zum Kochen ist, war ja klar.

Helene: Wie bitte?

Alex: Zu ihrer Sicherheit, nur zu ihrer Sicherheit. Der Anschlag könnte auch ihnen gelten. Haben sie Feinde?

Helene: Ja, wer hat die denn nicht?

Alex: Ich zum Beispiel, aber das tut hier nicht zur Sache. *(holt einen Block und einen Stift aus der Tasche)*

Wen denn zum Beispiel?

Helene: Zuerst mal das Flittchen! Die Angestellte meines verstorbenen Mannes. *(spielend weinend)*

Alex: Wer ist das Flittchen? *(schreibt)*

Helene: Frau Flitter! Inga Flitter! Seitdem mein Mann aus Versehen auf sie gefallen ist, meint sie, sie ist hier die Chefin! Aber das bin ja ich!

Alex: „Aus Versehen auf sie gefallen“? Wie meinen sie das? Hatte ihr Mann ein Verhältnis mit Frau Flitter?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Helene: Verhältnis kommt ja von verhalten. Also die beiden waren nicht besonders verhalten miteinander. Wenn sie wissen, was ich meine.

Alex: Verstehe! Sie hatten ein Techtelmechtel. Richtig? (*schreibt*)

Helene: Oder so.

Alex: Und sie sind die Chefin hier im Cafe? (*schreibt alles auf*)

Helene: Nun ja, wie man es nimmt! Ich gebe zumindest das Geld aus, das mein Mann durch dieses Café erwirtschaftet hat!

(*Inga kommt von links*)

Inga: Schmarotzerin heißt das. Schreiben sie das ruhig auf. Der arme Herr Kalter. Ruhe er jetzt in Frieden, denn hier war es die Hölle für ihn!

Helene: Aber doch erst, als er auf sie gefallen ist, sie Matratze, sie.

Inga: Ja, genau! Ich bin eine Schaumstoffmatratze, auf der man wohlig und warm einschlafen kann und nicht so eine Stacheldrahtmatratze wie sie.

Alex: Aber meine Damen, hier wird ja scharf geschossen. Da gehe ich mal lieber aus der Schussbahn. (*geht etwas nach hinten und aus dem Weg*) Und jetzt weiter machen bitte! (*schreibt*)

Helene: Ich hatte es nicht nötig, mich um meinen Mann zu kümmern! Ich war ja mit einkaufen beschäftigt.

Liebe und Zufriedenheit ist ja nur was für schwache Dummerchen! Bei mir löst viel Geld das Gefühl von Liebe und Zufriedenheit aus. Ich bin ein harmonischer....

Inga: ...Bauer! Ein Gefühlsbauer. Nur absolut materiell. So was Eiskaltes habe ich sehr selten gesehen. Ich weiß nicht, was der liebe Emil an ihnen gefunden hat.

Helene: Ich hatte Geld. Was glauben sie, warum sich der Herr Kalter dieses Café leisten konnte? Er war vorher ein armer Schlucker. Aber das wissen sie ja genau, was das ist, Frau Flittchen.

Inga: Sie dumme vertrocknete Schnepfe sie! Er hat mich geliebt!

(*Inga geht auf Helene los. Inga umfasst mit ihren Händen Helenes Hals und schüttelt sie! Helene umfasst mit ihren Händen Ingas Hals und schüttelt sie. Die Frauen rangeln ein wenig*)

Alex: Aber meine Damen, das ist doch kein Grund handgreiflich zu werden! (*zum Publikum*) Obwohl, beide Damen haben am Toten auch Hand angelegt, und zwar im wahrsten Sinne des Wortes, verrückt, nicht wahr?

Helene: Kochschürzenwachtel!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Inga: Stangenkrautliesel! (*beliebiges Schimpfwort für Frauen*)

(*Die Damen rangeln herum, Alex sieht ein wenig zu*)

Alex: Uhhhi, Frauen-Catchen (*grinst und schreibt sich alles auf*) (*zum Publikum*)
Jetzt wäre eine Wanne Schlamm der Hammer! Aber „Mann“ kann nicht alles haben!

Inga: (*rangelnd*) Sie wollt'n doch ihren Mann loshaben, sie schwarze Witwe, sie.

Helene: Da hätte ich es mir wohl einfacher gemacht und SIE vergiftet. Sie dumme Maschendrahtzauntruller (*beliebiges Schimpfwort für Frauen*). Ich kratze ihnen die Augen aus.

Alex: Na toll, jetzt muss ich leider einschreiten. Wenn zwei Hennen um den Gockel streiten, wird es wohl blutig. (*Alex geht dazwischen*)

Alex: Aber meine Damen! Wer wird sich denn gleich an die Wäsche gehen? Lassen sie ihre Wut lieber an den Männern aus. Viele hätten es verdient.

Inga: (*gibt Alex eine Watschen*) Danke für das Angebot.

Helene: (*gibt Alex eine Watschen*) Das tat wirklich gut.

(*Alex schaut verdattert, abwesend*)

Inga: Also, diese hirnverbrannte Gipfelhenne war es. Der Fall ist gelöst.

Helene: Was hätte ich denn davon? Mir gehörten sowieso das Café und das ganze Geld. Es war mir doch wurst, mit wem er herumhängt. Ich hätte sie vergiften sollen.

Inga: Da haben sie es, Herr Kluge, sie hat es zugegeben.

(*Alex kommt plötzlich wieder zu sich*)

Alex: Was ist los? Ich war gerade nicht bei der Sache. Ich dachte gerade, mich hat ein Elch geknutscht.
Also, was hat die Frau Kalter zugegeben? (*schreibt*)

Inga: Sie war es, hat sie gesagt.

Helene: Nein ich war es nicht. Ich sagte, das war dieses Flittchen! Sie wollte an das Café ran, habe ich recht sie Todesgeier, sie?

Alex: Engel.

Helene: Was?

Alex: Todesengel heißt das! Geier frisst den Toten.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Helene: Sage ich doch, Todesgeier. Und ein „schiacher“ (*hässlicher*) Geier noch dazu.

Inga: Sie hirnlöse Sumpfkuh. Er hat mich geliebt und ich ihn.

Helene: Hören sie doch auf. Das glauben sie doch selber nicht. Emil, dieser Platzhirsch hat überall da hingepinkelt, wohin er hinpinkeln konnte. Sie stinken meine „Gute“, ach was sage ich, meine „Schlechte“ meine ich.

(*Rosa kommt heulend von rechts*)

Rosa: (*heulend*) Ihr seid alle so gemein. Ich war die Einzige, die Emil wirklich geliebt hat. Ich habe ihm immer die Torten nach Feierabend gebacken. Und das nur aus Liebe.

(*Alex schreibt alles auf*)

Helene und Inga: (*zeigen auf Rosa*) Sie war es.

Rosa: Ich habe die Schwarzwälder Kirschtorte gebacken, aber ich habe nichts hineingetan, was meinem Emil hätte schaden können. Emil nahm das letzte Stück und andere, die vorher von der Torte gegessen haben, sind auch nicht zu Schaden gekommen. Es hätte also jeder sein können, so schaut es aus.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Schwarzwälder Giftorte und Kalter Kaffee" von Wolfgang Böck*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de